

Der Seniorenbeirat
Der Seniorenbeirat ist, gemäß Haupsatzung der Landeshauptstadt Potsdam, Vertreter der Interessen und gesellschaftlichen Belange der über 36.000 Seniorinnen und Senioren in Potsdam. Er versteht sich als unabhängige, von parteipolitischen, konfessionellen und verbündeten Bindungen freie Interessenvertretung.

Der Seniorenbeirat besteht aus bis zu 20 ehrenamtlich engagierten Potsdamer Bürgerinnen und Bürgern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und von einer Seniorenbeiraterversammlung für 5 Jahre in geheimer Wahl gewählt werden. Ein 7-köpfiger Vorstand führt die Geschäfte. Die Arbeit des Beirates und seines geschäftsführenden Vorstandes regelt eine Geschäftsordnung. Der Beirat und/oder sein geschäftsführender Vorstand treffen sich monatlich zur Beratung aktueller Themen. Die Arbeitsgruppen treffen sich regelmäßig und erarbeiten Empfehlungen. In den Gruppen können auch interessierte Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten.

Wahl des Seniorenbeirats 2024

Die Neuwahl durch eine Seniorenbeiraterversammlung findet am 16. September 2024 statt.

Sie können unsere wichtige Arbeit für die älteren Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam unterstützen, indem Sie uns bis zum 31.07.2024 Kandidatinnen bzw. Kandidaten benennen, die zur Mitarbeit im Seniorenbeirat bereit wären. Mitglied des Seniorenbeirates können Personen sein, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz in Potsdam haben.

Sprechstunden des Seniorenbeirats ab Januar 2024

Der Seniorenbeirat Potsdam lädt wieder regelmäßig zu Sprechstunden ein. Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 10 - 12 Uhr besteht die Möglichkeit, sich mit Fragen, Problemen und Vorschlägen an die Mitglieder des Seniorenbeirats zu wenden, die dabei auch gern über die Schwerpunkte ihrer Arbeit und Möglichkeiten der Mitwirkung informieren.

Das ehemalige Informationsbüro der VIP mit Eingang vom Platz der Einheit steht als Beratungsraum zur Verfügung.
Der Zugang ist barrierefrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Besucheranschrift des Seniorenbüros:
Hegelallee 6 – 10, Haus 1,
Zimmer 145/146, 14469 Potsdam
Bitte vereinbaren Sie einen Termin, telefonisch oder per Email.

Post- und Rechnungsanschrift:
Landeshauptstadt Potsdam - Seniorenbeirat
Friedrich-Ebert-Str. 79/81 – 14469 Potsdam

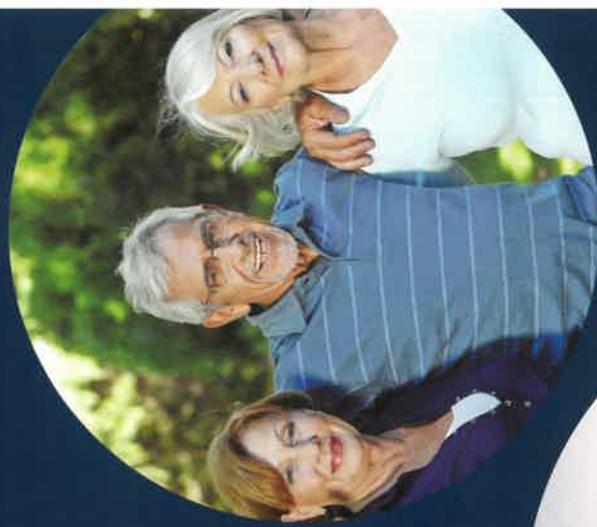
Telefon: 0331 289 – 3439
Email: seniorenbüro@rathaus.potsdam.de
Web: www.potsdam.de/seniorenbeirat-der-landeshauptstadt-potsdam

Landeshauptstadt
Potsdam
Seniorenbeirat



Gemeinsam für Wohlbefinden und Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam



Aufgaben des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen und gesellschaftlichen Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt Potsdam. Als Bündnispartner der Politik und der älteren Mitbürger wichtige Funktionen:

die Umsetzung des Seniorenplanes der Landeshauptstadt Potsdam. Der Seniorenbeirat hat als Partner der Politik und der älteren Mitbürger wichtige Funktionen:

Er entwickelt Interessen und Forderungen älterer Menschen auf kommunaler Ebene.

Er vermittelt Interessen und Forderungen älterer Menschen an Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Er achtet auf die Einhaltung der Rechte und Wahrung der Würde älterer Menschen.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ist der Seniorenbeirat aktiv u.a. in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung, im Seniorenrat des Landes Brandenburg e.V., im Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ oder in der Stiftung „Altenhilfe“. Um gezielt zu unterstützen, zu beraten und mitzuwirken, arbeiten Beiratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger in Arbeitsgruppen:

AG Wohnen im Alter

Regelmäßig finden Gespräche mit den für Wohnraumversorgung Verantwortlichen der Stadt Potsdam bzw. mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft ProPotsdam und mit Vertretern der Potsdamer Wohnungsgenossenschaften statt. Es gibt einen Erfahrungsaustausch mit Potsdamer bzw. Brandenburger Vereinen und Netzwerken, die sich mit dem Thema Wohnen in Potsdam beschäftigen. Nicht zuletzt werden Kontakte zu Vertretern von Parteien und Organisationen zur Durchsetzung der Interessen von Senioren geknüpft und die in Potsdam neu entstehenden Objekte für altersgerechtes und generationenübergreifendes Wohnen begutachtet.

AG Mobilität und Sicherheit

Wir setzen uns ein für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, mehr Mobilitätsangebote und Parkmöglichkeiten für Fahrräder. Eine seniorengerechte Anpassung des ÖPNV ist schon lange überfällig. Gefahren im Verkehr, Sicherung des Eigentums und Kriminalität sind Themen, mit denen ältere Menschen oft allein gelassen werden. Wir helfen, sensibilisieren und suchen die Gespräche mit den Verantwortlichen im ÖPNV und der Stadtverwaltung.

AG Gesundheit und Soziales

Die Pflegesituation in unserer Stadt ist sehr angespannt. Alle wissen, wie wichtig eine gute ärztliche Versorgung und Absicherung im Alter ist. Veranstaltungen zu Gesundheitsfragen und regelmäßige Gespräche in Einrichtungen sowie der Beistand älterer Menschen in ihrem sozialen Umfeld sollen helfen, die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.

AG Brandenburgische Seniorenwoche

Die jährliche Brandenburgische Seniorenwoche macht Politik und Mitmenschen gezielt auf die Wünsche, Sorgen und Anregungen der älteren Menschen aufmerksam. Sie gibt ihnen eine Stimme und die Möglichkeit an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen, die mit der Arbeitsgruppe geplant und organisiert werden.

AG Digitalisierung

Digitale Technologien beeinflussen unsere Gesellschaft und das Miteinander erheblich. Für manche von uns sind sie „Neuland“, bieten aber auch neue Chancen bei Orientierung und Teilhabe. Ohne digitale Technologien müssen zukünftig Einschränkungen oder auch Benachteiligungen befürchtet werden. Sich im Alter mit Neuem zu befassen und dazuzulernen kann dazu beitragen, länger selbstbestimmt und geistig fit zu bleiben. Wir wollen zeigen, welchen Nutzen bestimmte digitale Anwendungen besonders für ältere Menschen haben können. Wir sind Ansprechpartner für mögliche Digitalisierungen, die Potsdamer Unternehmen zum Nutzen älterer Menschen entwickeln.

